

von Hohenems am 5. November 1759 in männlicher Linie ausstarb. Es hatte es in der neuen Heimat wieder zu Wohlstand und hohem Ansehen gebracht.

10. Die damaligen Kriegsereignisse.

Der Krieg, welchen das deutsche Reich gegen Frankreich im Jahre 1689 begann, und der den Landschaften Baduz und Schellenberg so großes Ungemach zuzog, erreichte im Jahre 1697 sein Ende. Aber als Karl II. den Mannestamm der Habsburger in Spanien schloß (1. November 1700), entstand wegen der Erbfolge ein neuer Krieg zwischen dem Kaiser und dem König von Frankreich, in welchen fast alle Mächte Europas verwickelt wurden. Man nennt ihn den spanischen Erbfolgekrieg. Er wurde in Deutschland, Italien, Spanien und in den Niederlanden geführt und endete im Jahre 1714 mit dem Frieden zu Baden. Während dieses ganzen Krieges wurde unser Land durch beständige Truppendurchmärsche, Winterquartiere, Reichs- und Kreisabgaben schwer heimgesucht.

„Unsere Nachbarn in Borarlberg, welche die gleichen Übel zu erdulden hatten, wurden unruhig, besonders die im Montafon und Sonnenbergischen. Sie seien müde zu zahlen, sagten sie, wenn sie nicht sichere Kenntniss bekämen, wohin denn all das Geld komme, das sie erlegen müssen. Allein in den Jahren 1701 und 1702 verursachten den Borarlbergern zwei Kavallerie-Regimenter, welche bei ihnen lagen, über 190.000 fl. Kosten. Im Jahre 1702 erschienen die Franzosen am Bodensee, belagerten das Schloß Langenargen und bedrohten Lindau und Bregenz. Da mußte Borarlberg seine Landesschanzen herstellen, den Ausschuß aufbieten und eine Kriegszahlung von 200.000 fl. übernehmen. Die Franzosen vereinigten sich mit den Baiern, die es mit ihnen gegen den Kaiser hielten. Der bayerische Kurfürst drang mit 16.000 Mann in Tirol ein, besetzte Innsbruck und wollte sich mit dem französischen Marschall Vendome vereinigen, der in Italien befehligte. Das Tiroler Volk erhob sich aber voll Mut und Treue und trieb den Feind aus seinem Land. Borarlberg schützte indessen mit seiner Mannschaft die Schanzen bei Bregenz, da die regulären Truppen auf anderen Kriegsschauplätzen verwendet werden mußten. Die Franzosen erschienen wirklich vor den Schanzen bei Bregenz (1704), um sich den Durchpaß nach Italien zu erkämpfen, wurden aber tapfer zurückgeschlagen. Darum aber hatten die Drangsale der Borarlberger ihr Ende